



## **Ethik in der Forschungspraxis: Wege zur Umsetzung**

**Wann: 12. Dezember 2016**

**Wo: IHS, Josefstädter Str. 39, 1080 Wien**

„Ethik“ als Reflexion über ihr Tun gewinnt für WissenschaftlerInnen und Forschungsförderer zunehmend an Bedeutung. Viele Betroffene stellt dies vor neue Herausforderungen: Wie kann/soll man im Forschungsalltag mit ethisch relevanten Fragen umgehen?

Die Veranstaltung „Ethik in der Forschungspraxis: Wege zur Umsetzung“ der RRI Plattform Österreich möchte **Bewusstsein für ethische Fragen im Forschungsalltag** schaffen und gleichzeitig die Gelegenheit bieten, **konkrete praxisbezogene Fragestellungen** in Workshops zu diskutieren.

**Keynotes:** Matthias Kaiser (Universität Bergen) und Jacqueline Broerse (VU Amsterdam)

**Anmeldung:** Wir bitten um Anmeldung mit Angabe der präferierten Workshops bis **2. 12. 2016** bei [Silvia.Hafellner@joanneum.at](mailto:Silvia.Hafellner@joanneum.at).

**Veranstalter:** RRI Plattform Österreich ([www.rri-plattform.at](http://www.rri-plattform.at))

Die RRI Plattform Österreich versteht sich als Kompetenznetzwerk. Sie sammelt in Österreich und international bestehendes relevantes Wissen und Erfahrungen aus nationalen und internationalen RRI-Projekten, fördert wissenschaftlichen Austausch, macht das RRI-Konzept bei Stakeholdern und in der Öffentlichkeit bekannt, unterstützt RRI-Projekte und befördert mit diesen Aktivitäten die Umsetzung von RRI in Österreich.

## Programm Vormittag

- 9:30 Offizielle Begrüßung durch Dr. Martin Kocher (IHS) und Mag. Wolfgang Polt (JR)
- 10:00 **Keynote von Matthias Kaiser** (Universität Bergen) mit anschließender Diskussion:  
**„Nicht Verbot, sondern Wegweiser: Ethik der Wissenschaft in Zeiten der Krise“**

11:00 **Parallelworkshop 1: Autonome Fahrzeuge, Ethik und die Zukunft der Mobilität (Deutsch und Englisch)**

*Organisation: Petra Wagner (AIT) und Erich Grießler (IHS)*

*Impulsreferat: Robert Braun (IHS)*

Ziel des Workshops ist es, ethische Fragen eines brisanten Forschungsfeldes im Rahmen des Konzepts „Responsible Research and Innovation“ (RRI) zu diskutieren. Im Zentrum des Workshops steht die Vision autonomer „fahrerloser“ Fahrzeuge oder, umfassender, autonomer Mobilität. Der Workshop vereinigt Stakeholder unterschiedlicher Felder, Sektoren und Disziplinen – Personen mit unterschiedlichen Visionen und Interessen in Bezug auf autonome Mobilität, aber auch mit unterschiedlichen Fragen an Forschungs- und Politikentwicklung. Der Workshop soll Dialog, Austausch und kreatives Denken entlang der ethischen Fragestellungen der autonomen Mobilität fördern. Gemeinsam wollen wir grundlegende Werte und Prinzipien diskutieren, die Forschung, Entwicklung und Politik der autonomen Mobilität leiten. Leitfragen: Wo sehen wir in der autonomen Mobilität zentrale bzw. kontroverse Themen für RRI und Ethik? Wie sollen diese Themen behandelt werden? Wer sollte in die Diskussion und Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen unbedingt miteinbezogen werden?

**Parallelworkshop 2: Institutionen & Ethik**

*Organisation: Elisabeth Unterfrauner und Maria Schrammel (ZSI)*

*Impulsreferat: Marjo Rauhala (TU Wien)*

In diesem Workshop geht es um die institutionelle Auseinandersetzung mit dem Thema Forschungsethik. Nach einer kurzen Einführung in das Thema wird es mehrere Stationen für Gruppenarbeit geben. Diese Stationen repräsentieren verschiedene Arten von Forschungsinstitutionen und schaffen Raum für die Diskussion entlang folgender Fragen: Welche Erfahrungen gibt es mit dem Thema (Forschungs-)Ethik in der Institution? Welche Anforderungen hinsichtlich der Forschungsethik gibt es und wie wird damit umgegangen? Welche Lösungen gibt es (Ethikkommissionen oder sind andere Formen denkbar)? Wie sollte eine Kommission zusammengesetzt sein, dass sie rechtliche Verankerung und Legitimation erlangt? Welche AkteurInnen sind gefragt, um eine umfassende Forschungsethikstrategie im österreichischen Forschungsraum ins Leben zu rufen?

- 12:30 Blitzlicht im Plenum
- 12:45 *Mittagspause mit Buffet*

## Programm Nachmittag

13:30 **Keynote von Jacqueline Broerse** (VU Amsterdam) mit anschließender Diskussion:  
*“Responsible Research and Innovation: the Collaborative Turn in Research Ethics”*

14:30 **Parallelworkshop 3: CRISPR/Cas9: Wie können wir den Risiken begegnen?**  
*Organisation: Susanne Schneider-Voß (BOKU-Ethikplattform), Erich Grießler (IHS) und Verena Seiboth (IST Austria)*

*Impulsreferat: Barbara Grimpe (IFF/Alpen-Adria-Universität Klagenfurt)*

In diesem Workshop werden am Beispiel der kürzlich entwickelten Technik CRISPR/Cas9, mit der sich bisher unerreicht einfach und effizient Genome jeglicher Art verändern lassen, die Grenzen der Forschungsfreiheit aus gesellschaftlicher Sicht diskutiert. Welche ethischen Fragen wirft die neue Technik auf? Welche Kriterien helfen uns, diese Fragen zu identifizieren? Was nützt es, sie zu thematisieren? Welche Möglichkeiten und Aussichten haben wir angesichts der im Verfassungsrecht verankerten Forschungsfreiheit in Österreich, auf individueller und institutioneller Ebene, von den Forschenden verantwortliches Verhalten einzufordern? Wie kann es gelingen, die Forschenden für eine ganzheitliche Sicht hinsichtlich potenzieller Auswirkungen von Forschungsansätzen und entsprechender Konsequenzen zu sensibilisieren? Welche Rolle spielen dabei die globale Situation, die Forschungsförderung, die Drittmittelförderung und weitere Faktoren?

**Parallelworkshop 4: Forschende & Ethik: Herausforderungen in der Praxis**

*Organisation: Helene Schiffbänker und Silvia Hafellner (Joanneum Research)*

*Impulsreferat: Falk Reckling (FWF)*

Der Workshop beleuchtet Ethik aus Sicht der Antragstellenden und orientiert sich an folgenden Fragen: Welche Vorgaben im Zusammenhang mit Ethik gibt es durch Fördergeber? Wie können diese von den einzelnen ForscherInnen erfüllt werden? Welche Herausforderungen gibt es? Welche Praktiken bestehen in den Bereichen Informed Consent, Conflict of Interest, Datenschutz und -management usw.? Was gibt es an Best-Practice-Beispielen, hilfreichen Checklisten oder Richtlinien, an denen sich ForscherInnen orientieren können? Nach zwei kurzen theoretischen Inputs besteht die Möglichkeit, in Kleingruppen unterschiedliche Fragestellungen zu diskutieren.

16:00 Blitzlicht im Plenum

16:15 Abschlussdiskussion

*Anschließend laden wir zu einem gemütlichen Get-together mit Punsch im Hof des IHS.*

*Eine Veranstaltung  
der RRI Plattform Österreich*



*in Kooperation mit*

*BOKU-Ethikplattform*



*unterstützt vom*



Wenn Sie stets die neuesten Informationen rund um RRI erhalten möchten, melden Sie sich für den [Newsletter](#) der RRI-Plattform an. Den Link zur Newsletter-Anmeldung finden Sie auch auf unserer Website: <http://www.rri-plattform.at>